

Segensgebet

Segenswunsch eines älter werdenden Menschen

Gesegnet seien, die spüren, dass mein Geist langsam nachlässt – und die dann Rücksicht nehmen, wenn meine Gedanken sich nur mühsam sammeln, und ich nicht mehr so schnell artikulieren kann, was ich möchte.

Gesegnet seien, die erkennen, dass mein Hören nachlässt, und ich nicht gleich alles verstehe, was gesagt oder was von mir verlangt wird.

Gesegnet seien, die erkennen, dass meine Augen nicht mehr gut sehen – und die mir vorlesen oder sagen, was zu tun ist.

Gesegnet seien, die sehen, dass meine Hände zittern oder nicht mehr richtig greifen können, auch nicht mehr alles festzuhalten vermögen – und die nicht schimpfen, wenn mir etwas herunterfällt.

Gesegnet seien, die wahrnehmen, dass meine Füße langsamer geworden und meine Beine zu schwach sind, meinen müden Körper zu tragen.

Gesegnet seien, die erkennen meine Beschwerden und sich bemühen, meine Schmerzen zu lindern.

Gesegnet seien, die mich in meiner Gebrechlichkeit annehmen und mich fühlen lassen, dass sie mich trotzdem lieben und zärtlich zu mir sind.

Gesegnet seien, die mit mir lachen, die sich mit mir freuen und auch gern ein Schwätzchen mit mir halten.

Gesegnet seien, die an meiner Seite bleiben, wenn ich den Weg in die Ewigkeit antreten muss, die meine Hände halten, wenn die letzte Stunde da ist,

die mich spüren lassen, dass ich nicht alleine bin, von ihnen gehalten und getragen werde.

Gesegnet seien alle, die mich in diesem Lebensabschnitt begleiten, mich verstehen und gut zu mir sind.

Sie lassen mich an einen guten Gott glauben, der mich aus Liebe erschaffen hat und will, dass ich glücklich bin.

Gott möge sie in seiner Liebe segnen und ihnen alles vergelten, was sie Gutes an mir getan haben.

Und ich werde sie gewiss nicht vergessen, wenn ich einmal bei Ihm bin.

(nach Phil Bosmans)